



Abwarten und Tee trinken

Es könnte Ihnen zwar besser gehen, aber Sie kennen die Symptome und wissen damit umzugehen. Sie haben die nötigen Hausmittel oder Medikamente zu Hause und können sich damit eine Weile über Wasser halten.

In einem solchen Fall genügt es meist, sich bis zum nächsten Werktag Ruhe zu gönnen und erst dann zum Arzt zu gehen.



Jetzt ein Arzt

Sie haben starke Beschwerden, die Sie mit Hausmitteln oder der Hausapotheke nicht in den Griff bekommen. Bis zum nächsten Werktag können Sie nicht warten. Sie brauchen einen Arzt – noch heute.

Für dringende Fälle gibt es außerhalb der Sprechzeiten die deutschlandweite Nummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes: **116117**



Jede Minute zählt

Sie haben plötzlich heftige Beschwerden oder hatten einen Unfall. Und fürchten ernste bis lebensbedrohliche Folgen, wenn Sie nicht sofort behandelt werden. Zum Beispiel bei Anzeichen eines Herzinfarkts, eines Schlaganfalls oder in einem ähnlich dringenden Notfall.

Jetzt gilt es, keine Zeit zu verlieren. Wählen Sie sofort den Notruf 112.

Statt der Bundesweiten Rufnummer 116 117 erreichen Sie den **Ärztlichen Bereitschaftsdienst für den Kreis Viersen**

direkt unter 01802 112 333

6 Cent pro Anruf aus den deutschen Festnetz. Mobilfunk max. 42 Cent/Minute)

Bitte halten Sie Folgendes bereit:

- Name und Vorname
- Geburtsdatum und Alter
- Ort, Postleitzahl, Straße, Hausnummer und Etage
- Telefonnummer (für möglichen Rückruf)
- Möglichst genaue Angaben zum Gesundheitszustand
- Zettel und Stift

Giftnotrufzentrale

Bonn: Informationszentrale gegen Vergiftungen

Zentrum für Kinderheilkunde, Universitätsklinikum Bonn

Telefon: 0228/19 240 und 0228/ 287 - 33211

Telefax: 0228/287-33314

E-Mail: Gizbn@ukb.uni-bonn.de

Internetadresse: [Informationszentrale gegen Vergiftungen](http://www.informationszentrale-gegen-vergiftungen.de)

Adenauerallee 119
53113 Bonn